

# New York University, Fall 2023

## Graduate School of Arts and Sciences, Computer Science

Ich war im Herbst 2023 für ein Semester an der NYU und kann es aus vollem Herzen empfehlen! New York ist eine unglaublich diverse und vielfältige Stadt, in der Menschen aus aller Welt zusammenkommen, und das merkt man an jeder Ecke.

Ich habe hauptsächlich am NYU Campus am Washington Square Park in Manhattan studiert. Das liegt mitten in Greenwich Village, einer der (meiner Meinung nach) schönsten Nachbarschaften in New York. Generell gibt es viele schöne Nachbarschaften in New York, die sich teilweise stark unterscheiden und jeweils ihren eigenen Reiz haben. Es gibt unglaublich viel zu sehen. Seien es die aus Film und Fernsehen bekannten Orte wie die Brooklyn Bridge, die reiche Upper East Side, die alten Hochhäuser im Financial District oder der riesige Central Park. Oder hippere Gegenden wie Williamsburg mit den Vintage Läden und Craft Beer, die Graffitis in Bushwick, Brooklyns Prospect Park oder die historischen Viertel in Harlem. Aber erstmal zum Organisatorischen...

### **Visum, Krankenversicherung, etc.**

Wie schon in anderen Erfahrungsberichten beschrieben, scheint der Visumsantrag am Anfang viel Aufwand zu sein, ist aber alles gut machbar. Sowohl vom Direktaustauschbüro der FU als auch auf der Webseite von NYU OGS gibt es dazu viel Infomaterial.

Ich habe mich gegen die NYU Krankenversicherung entschieden und stattdessen den PSI Ruby Health Insurance Plan abgeschlossen. Die NYU Versicherung hätte das Semester (4 Monate) ca. \$1600 gekostet, so habe ich nur gut \$500 gezahlt. Das Waiven der NYU Krankenversicherung ging problemlos, ich habe direkt ein Dokument zum Download bekommen, das die NYU akzeptiert hat. Generell kann man zwischen verschiedenen Abstufungen des Plans wählen, von (zu meinem Zeitpunkt) \$95 - \$133 pro Monat. Der Unterschied liegt dabei in der *deductible* Summe, d.h. die Summe, die man erstmal in dem Versicherungszeitraum aus eigener Tasche zahlt, bevor die Krankenversicherung überhaupt zahlt. Außerdem gibt es generell bei jeder Krankenversicherung Co-Pay und Co-Insurance, das sind feste Summen oder Prozentsätze, die man trotzdem selbst immer noch zahlen muss. Bei der NYU Versicherung sind diese geringer als bei PSI. Gebraucht habe ich die Versicherung während des Aufenthalts nicht, daher kann ich leider nichts dazu sagen, wie es im Krankheitsfall abläuft. Wenn man auf Nummer sicher gehen möchte, könnte man aber noch zusätzlich eine deutsche Auslandskrankenversicherung abschließen (vor Antritt der Reise!), und dann einfach den billigsten Plan von PSI wählen (letzteres, da die deutschen Versicherungen oft nicht alle Bedingungen der NYU für's Waiven erfüllen). Das ist zusammen meistens immer noch billiger als die NYU Insurance.

Um das Stipendium einzulösen, habe ich mir ein Konto bei der Bank of America erstellt, das ist kostenlos und es gibt viele ATMs. Einen Handyvertrag habe ich über Lyca Mobile abgeschlossen, da ich damit auch gratis nach Deutschland telefonieren kann.

### **Wohnen**

Eine Wohnung zu finden ist leider nicht so leicht, und man braucht einiges an Ausdauer. Ich habe mich initial auf ein NYU Wohnheim beworben und sogar einen Platz bekommen, mich jedoch dann dagegen entschieden, da mir das Graduate Wohnheim im Washington Square Village mit \$9700/Semester (für ein geteiltes Zimmer!) zu teuer war. Ich habe anfangs in einem Airbnb gewohnt und dann vor Ort gesucht, da man auf jeden Fall die Wohnung anschauen sollte, bevor man etwas zahlt. Facebook Gruppen wie Gypsy Housing können helfen, meiner Erfahrung nach gibt es da aber Unmengen an Suchenden, viele Bots und wenig Angebote. Eine Freundin hat die Seite Sublet sehr empfohlen, ansonsten ist auch Roomie okay.

Mit Monatsmieten um die \$1300 muss man schon rechnen, für schönere Gegenden auch gerne \$1500. Ich bin letztendlich tatsächlich über Craigslist fündig geworden und hatte etwas in Park Slope, einer sehr schönen Nachbarschaft am Prospect Park in Brooklyn.

Noch eine Anmerkung: meiner Erfahrung nach werden gerne viele Bedingungen von den Vermietern aufgestellt, beziehungsweise ist vieles selbst in den eigenen vier Wänden nicht selbstverständlich, z.B. bezüglich Kochen oder Besuch haben. Am besten das vor Einzug einmal besprechen.

### **Kurswahl und Studium**

Ich studiere an der FU Informatik im Master und war an der NYU für Computer Science am Courant Institute of Mathematical Sciences eingeschrieben. Das Courant Institute ist Teil der (Graduate) School of Arts and

Sciences, und meiner Erfahrung nach ist es möglich, auch Kurse an anderen Departments der School zu belegen, mit entsprechender Genehmigung von den Profs. So habe ich einen Kurs am Psychologie Department belegt und dann zusätzlich einen an der Tandon School of Engineering, was zwar eine andere School ist, aber über ein Formular trotzdem ging.

Generell hat meine Kurswahl mehrere E-Mails und Gespräche mit der Department Administration gebraucht, aber am Ende war wirklich alles möglich, auch wenn es das Kurswahl System (Albert) zunächst nicht erlaubt. Z.B. konnte ich mehr als die erlaubten Credits wählen oder freigeschaltet werden für Kurse, die sich leicht überschneiden haben, was eigentlich über Albert nicht geht. Das hat mich sehr positiv überrascht. Alle Profs haben immer sehr gut und unterstützend reagiert, um mir die Teilnahme an ihren Kursen zu ermöglichen.

Das Niveau der Kurse war sehr unterschiedlich. Die Computer Science Kurse waren vom Aufbau ähnlich wie in Deutschland mit wöchentlichen Assignments, jedoch hatten sie keine Endklausur, sondern stattdessen ein Projekt oder aufwendigere Assignments für Midterm und Finals.

Lernen kann man sehr gut in Bobst Library in den North Reading Rooms. Der Blick auf den Washington Square Park und das Empire State Building ist wirklich toll! Wenn man es etwas entspannter mag, kann ich aber auch auf jeden Fall die Lounges im 7.-9. Stock des Kimmel Centers direkt nebenan empfehlen. Man sollte früh dran sein, da sonst die Plätze schnell weg sind, aber es lohnt sich auf jeden Fall und war einer meiner liebsten Orte zum Lernen auf dem Campus.

Off-campus ist auch die New York Public Library wirklich eindrucksvoll und die Lesesäle sind für alle offen, die zum Lernen da sind. Außerdem kann man als NYU Student auch die Columbia Bibliotheken nutzen. Vor allem die Butler Library auf dem Morningside Campus fand ich sehr schön, und der Campus der Columbia ist generell auch sehr sehenswert.

## NYU Angebote

NYU hat sehr viel Funding und viele Angebote, die man wahrnehmen kann. Ich kann sehr empfehlen, so viel wie möglich davon mitzunehmen! Angefangen von der großen Anzahl an Sportkursen (die Yoga Kurse von *MindfulNYU* sind wirklich sehr gut), über verschiedene Panels und Präsentationen (das NYUAD Institut hat viele interessante Vorträge) bis hin zu Workshops zu unterschiedlichen Themen. Newsletter lesen lohnt sich. Außerdem gibt es über NYU ScholasTix, NYU Skirball und NYU OGS billigere Tickets für Broadway Shows und andere Events, auch dort lohnt es sich, den Newsletter zu abonnieren. Außerdem kommt man als NYU Student in viele Museen wie das Met oder das MoMA gratis bzw. auf Spendenbasis rein.

Ansonsten fand ich es schön, in unterschiedliche Student Clubs reinzuschauen. Es gibt am Anfang des Semesters ein "Club Fest", bei dem die meisten Clubs einen Stand haben. Da man sonst häufig sehr in der "Internationals Bubble" bleibt, ist das eine gute Möglichkeit, auch noch andere Leute kennenzulernen.

## Leben und Alltag

Leben in New York ist leider sehr teuer und das sollte man auf jeden Fall mit einplanen. Mit dem Stipendium plus dem, was ich auch normal in Berlin (inklusive Miete) ausgeben würde, kam ich ungefähr hin.

Vor allem viele Supermärkte in New York sind teuer, wie z.B. Delis und andere kleine Supermärkte. Wie auch schon in anderen Erfahrungsberichten beschrieben, ist *Trader Joe's* eine Rettung. Um einiges billiger als andere Läden, und es gibt eine gute Auswahl an Obst und Gemüse. In Brooklyn gibt es wenige Trader Joe's, dafür aber zwei relativ nah am Washington Square Park.

Für relativ günstiges Mittagessen kann ich *Chipotle* und *Bob's Bagels* empfehlen, beide 5 Minuten zu Fuß vom Washington Square Park. Ein bisschen weiter weg ist Chinatown, zu Fuß aber mit etwas Zeit gut zu erreichen und ein schöner Weg. *Bodhi* bietet sehr leckere (vegane) Lunch Specials für unter \$10, was sonst schwer zu finden ist.

Kaffee und Gebäck gibt es bei Matto's im Untergeschoss der Stern School of Business, für alles (!) jeweils nur \$2,50, wenn man mit der App zahlt. Ohne App etwas teurer, aber immer noch deutlich billiger als Starbucks und Co. Notfalls geht auch der Kaffeeautomat in Bobst Library mit \$1,50 pro Kaffee.

Wer gerne Second-Hand-Shopping mag, wird auch auf jeden Fall fündig. Buffalo Exchange ist sehr beliebt, es gibt auch einen direkt am Washington Square Park. Ansonsten gibt es viele schöne Läden in Williamsburg, die teilweise aber auch schon wieder etwas teurer sein können.

Zum Schluss noch ein kleiner Geheimtipp: die *Sunny's Bar* in Red Hook. Etwas schwer zu erreichen, aber es lohnt sich auf jeden Fall. Es ist eine kleine Bar in Brooklyn, in der es fast jeden Tag Live-Musik gibt. Die Musikrichtungen schwanken etwas, aber man kann sich online (z.B. über Instagram) das Programm für den Monat anschauen. Ich habe dort schon wirklich sehr gute Jazzmusik gehört, und die Atmosphäre ist toll. Im Gegensatz zu den meisten anderen Bars kostet die Live-Musik keinen extra Eintritt, aber Trinkgelder für die Musiker werden erwartet.